

SPD will schwarz-gelbe Mehrheit knacken

Parteitag und Kreiswahlversammlung: Die Fraktionschefin im Kreistag, Edda Lessing, führt die Liste der Sozialdemokraten zur Kreiswahl im Mai an.

02.02.2013 21:10 Uhr

Bei der Abstimmung über das Wahlprogramm gingen alle Stimmzettel der Delegierten in die Höhe: Es wurde einstimmig verabschiedet. Familienfreundlich, lebenswert und zukunftsorientiert soll der Kreis Segeberg sein.

Kaltenkirchen. Für die Kreistags- und Kommunalwahl am 26. Mai haben sich Segebergs Genossen ehrgeizige Ziele gesetzt. Um die zu verwirklichen, sind allerdings gute Kandidaten und ein gutes Wahlprogramm nötig. Und genau darum ging es am Sonntagabend auf einem außerordentlichen Kreisparteitag mit Kreiswahlversammlung im Schützenhaus von Kaltenkirchen.

Die SPD ist zuversichtlich: „Der Norden ist rot“, rief der stellvertretende Kreisvorsitzende Reinhard Kunde seinen 110 Parteifreunden zur Begrüßung zu. Damit meinte er allerdings nicht so sehr den Kreistag und die hiesigen Kommunen. Vielmehr hatte er auf die Landesregierungen von Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen abgehoben. Kunde weiß genau: „Im Kreis Segeberg gibt es noch eine Menge schwarzer Flecken — und die wollen wir ausdünnen.“

In ihrer „Bilanz“ der vergangenen fünf Jahre Kreistagsarbeit hat sich die Fraktionsvorsitzende Edda Lessing zwei Schwerpunkte vorgenommen: die Haushaltslage des Kreises und den Bereich Soziales. „Wir haben einen desolaten Haushalt vorgefunden und standen einer absoluten CDU-FDP-Mehrheit gegenüber.“ Das sei 2008 keine leichte Ausgangsposition gewesen. Doch man habe nicht einfach alles abgelehnt, was die Gegenseite gewollt habe. Ziel der SPD sei, den Haushalt auch dadurch zu konsolidieren, dass „Auslagerungen zurückgeführt werden müssen“, die unter Landrat Georg Gorrissen vorgenommen wurden.

Unter anderem nannte sie das Gebäudemanagement. Das müsse wieder ein kreiseigener Betrieb werden. Lessing: „Für die paar Immobilien, die der Kreis hat, ist das ein Blödsinn. Allein Henstedt-Ulzburg hat mehr Immobilien als der Kreis.“

Nachdem der Kreisvorsitzende Stefan Weber den Programmentwurf zur Kreiswahl vorgestellt hatte (Bericht folgt in der Dienstagsausgabe), ging es an die Festlegung der Kandidaten, die die schwarz-gelbe Mehrheit im Kreistag brechen sollen. Die vorderen 20 Listenplätze nehmen ein: Edda Lessing (Wahlkreis Henstedt-Ulzburg, Platz 1); ihr folgen Marc-André Ehlers (Itzstedt-Nahe), Cordula Schultz (Bornhöved-Trappenkamp), Peter Säker (Norderstedt II), Lore Würfel (Seedorf), Tobias Köpke (Bad Segeberg II), Rita Marcussen (Bad Bramstedt), Gerd-Rainer Busch (Leezen), Ulla Lange (Norderstedt III), Christopher Schmidt (Kaltenkirchen II), Hans-Jürgen Sass-Olker (Henstedt-Ulzburg III), Alexander Wagner (Alveslohe-Ellerau), Rudolf Beeth (Bad Segeberg I), Jens Wersig (Norderstedt IV), Martin Ahrens (Kisdorf), Hans-Jürgen Damm (Boostedt-Rickling), Dirk Wilkens (Wahlstedt), Reinhold Nawratil (Norderstedt I), Holger Pohlmann (Lentförden), Michael Kohlmorgen (Bad Bramstedt-Land).

Von

Christian Spreer